

1 I: Versuchsperson 4. 06.08.2018. Können Sie mir erzählen, welche Erfahrungen Sie mit
2 alternativen Heilmethoden in der Physiotherapie gemacht haben?

3 B: In der Physiotherapie hab ich keine alternativen Heilmethoden...Also selber Erfahrungen
4 als Patient oder als Therapeut?

5 I: Beides.

6 B: Beides, also da ich tatsächlich selber noch nie in physiotherapeutischer Behandlung war
7 *lachen*, ähm kann ich dazu nichts sagen. Ähm, ich selber wende aber durchaus ähm
8 Behandlungsmethoden an, die in der klassischen Physiotherapie eigentlich keine
9 Anwendung finden. Und mit denen hab ich eigentlich ganz gute Erfahrungen.

10 I: Und welche wären das? Also können Sie da Beispiele nennen?

11 B: *Ja, also z.B., dass sich Patienten von jetzt auf nachher viel besser fühlen, also dass sie*
12 *z.B. eine deutliche Bewegungserweiterung haben oder ähm, dass der Schmerz auf einmal*
13 *deutlich besser wird.* ähm...*Pause* Ja das ist, was mir spontan einfällt.

14 I: Welche Praktiken sind denn das, die dann zu einer Verbesserung führen?

15 B: Ähm, also da mein Gebiete hauptsächlich die Chiropraktik ist, sind das dann
16 chiropraktische Techniken, die da dann Anwendung finden. Genau. *Und ähm, das Schöne*
17 *darin ist, dass man damit relativ schnellen Erfolg hat.* Ja.

18 I: Ok, ähm. Was verstehen Sie unter alternativen Heilmethoden in der Physiotherapie?

19 B: Hm. *Alternative Heilmethoden sind für mich Heilmethoden, die in der klassischen*
20 *Schulmedizin deshalb keine Anwendung finden, weil sie nicht auf Grundlage der*
21 *evidenzbasierten Medizin sind. Das heißt, es gibt keine Studien, die...oder wenig*
22 *überzeugende Studien, die quasi einen Einsatz in der Praxis rechtfertigen.*

23 I: Hmhm. Beschreiben Sie die Unterscheidung alternative Heilmethoden und Schulmedizin in
24 der Physiotherapie.

25 B: Die Unterscheidung?

26 I: Genau.

27 B: In der Physiotherapie...Unterscheidung...

28 I: Ist ja schon ein bisschen, wie sie gerade eben gesagt haben. Genaue Unterscheidung.

29 B: Ja...Naja, die Physiotherapie muss sich ja auch nochmal weiter entwickeln, das heißt, man
30 muss auch gucken, was tatsächlich auch wirksam ist in der Physiotherapie. Ähm. Und ich

31 denke, deshalb sollte in der Physiotherapie auch nur Sachen Anwendung finden, die halt
32 eben evidenzbasiert sind oder die man eben schon untersucht hat, damit man für den
33 Patienten das bestmögliche Ergebnis herausbekommen kann. Ist die Frage damit
34 beantwortet oder irgendwie...

35 I: Ähm, können Sie nochmal auf die genaue Unterscheidung, also was ist alternative
36 Heilmethode und was ist Schulmedizin, also was der Unterschied da richtig ist in der
37 Physiotherapie. Sie haben es ja vorhin schon ein bisschen gesagt, mit dem evidenzbasiert...

38 B: Klar, dass man natürlich zu einem Krankheitsbild oder Störungsbild, was der Patient,
39 bringt, ähm, ein gewisses Repertoire hat, beziehungsweise darauf zurück greifen kann, was
40 zu diesem Krankheitsbild evidenzbasiert dazu schon gibt und vielleicht auch die Leitlinien
41 durchschauen, welches die bestmögliche Behandlung für den Patienten ist und was, ähm,
42 was eben auch als wirksam angesehen wird. Ähm, alternative Methoden würden diese
43 Punkte eben nicht berücksichtigen.

44 I: Mhmh. Ähm... Sie haben ja schon gesagt, dass Sie in der Physiotherapie oder als
45 Physiotherapeut auch alternative Heilmethoden anwenden in der, also als Chiropraktiker
46 auch. Was sind denn das genau für welche? Also Sie haben gesagt chiropraktische
47 Techniken, aber was kann man sich darunter vorstellen?

48 B: *Naja, ähm der Chiropraktiker an sich, ähm, ist ja immer darauf ausgelegt...oder die die*
49 *Behandlung in der Chiropraktik zielt immer auf die Behandlung des Nervensystems ab, des*
50 *Patienten. Also anders als man früher gedacht hat oder als man vielleicht immer noch denkt,*
51 *zielt es nicht auf äh Knochen einrenken oder von A nach B zu schieben, sondern quasi ähm*
52 *ein Einfluss auf das Nervensystem des Patienten zu haben und damit die, ähm*
53 *Selbstregulation bzw. die Selbstheilung des Körpers zu verbessern.* Ähm, genau.

54 I: Ok, und was wären denn oder was sind die Gründe, weshalb Sie alternative Heilmethoden
55 anwenden? Als Physiotherapeut.

56 B: Ähm, zum einen durch meine persönliche Erfahrung, als ich selber mal in Behandlung war
57 allerdings nicht in physiotherapeutischer Behandlung, sondern in chiropraktischer
58 Behandlung. Da hat mir die ähm, *das hat mir ziemlich zugesagt und ähm das wollte ich dann*
59 *auch lernen und ähm *Pause* die Techniken, die ich dann gelernt hab, hab ich auch*
60 *festgestellt, dass die ziemlich erfolgreich sind beim Behandeln am Patient, vor allem wenn*
61 *man es mit physiotherapeutischen Interventionen kombiniert.*

62 I: Ok, was sind denn Ihrer Meinung nach Vorteile alternativer Heilmethoden?

63 B: Puh, Vorteile...ähm...*Pause* *Man kann vielleicht ein bisschen individueller auf den*
64 *Patienten eingehen, weil es quasi keine Behandlung nach Schema f ist.* Also ähm wenn jetzt
65 jemand mit einem Schmerz im Knie kommt, muss ich mir jetzt, überspitzt gesagt, nicht die
66 Leitlinie angucken, was ähm, was mach ich bei Knieschmerzen? Sondern kann viel
67 individueller auf den Patienten eingehen und vielleicht ähm nicht nur das Knie behandeln,
68 sondern vielleicht auch andere Areale, die vielleicht, die man möglicherweise, die man als
69 Behandlungsbedürftige ansieht.

70 I: Ok, und was wären Ihrer Meinung nach Nachteile alternativer Heilmethoden?

71 B: Ich glaube, dass das Stärke und Schwäche zugleich ist, der alternativen Heilmethode,
72 ähm...*weil man sich dann wahrscheinlich sehr verlieren kann in verschiedenen*
73 *Behandlungsmethoden und Arealen, die man behandelt und ähm. Also man muss halt schon*
74 *sehr genau wissen, was man tut und ähm ich glaube, dass das eine Schwäche der*
75 *alternativen Behandlungsmethoden ist, dass es eben nicht diese klar strukturierte*
76 *Behandlung gibt. Also man muss da selber sehr viel Struktur reinbringen.*

77 I: Ok, dann zu den letzten Fragen: Warum wirken Ihrer Meinung nach alternative
78 Heilverfahren?

79 B: *Wenn wir jetzt von den alternativen Heilverfahren, die nicht evidenzbasiert sind, sprechen,*
80 *ähm ist es natürlich sehr viel, weiß man heutzutage, sehr viel Placeboeffekt, also über die*
81 *positive Erwartungshaltung des Patienten. Ähm, trotzdem denke ich, gibt es schon, kann ich*
82 *mir vorstellen, viele Punkte, die einfach bis heute wissenschaftlich nicht überprüft wurden*
83 *oder überprüft werden konnten. Ähm...das heißt, das sind auch immer so Punkte, die da*
84 *wahrscheinlich auch immer mit reinspielen.*

85 I: Ok, und wie genau denken Sie wirken alternative Heilmethoden, also wenn es eine
86 Wirkung gibt?

87 B: Ähm, zum einen wie gesagt natürlich über den Placeboeffekt und zum andern, *dass man*
88 *als behandelnder Mensch dem Patienten auch sehr viel Aufmerksamkeit schenkt und sehr*
89 *viel Zuwendung und ähm das hat schon, glaube ich, einen riesigen Einfluss auf das*
90 *Ergebnis, was eben rauskommt. Also man weiß ja heutzutage auch, dass man, auch wenn*
91 *man nach der Leitlinie behandelt, bei Patienten ein Unterschied machen kann, nur weil*
92 *quasi ein anderer Therapeut behandelt. Der eine aber wahrscheinlich sympathischer ist als*
93 *der andere. Also macht das schon einen riesen Unterschied.*

94 I: Ok, und dann zur letzten Frage: Wie ist Ihr Wissen über alternative Heilmethoden denn
95 entstanden?

96 B: Ähm...*Pause*...*Gut zum einen, dadurch, dass ähm... in der Familie haben wir ja auch*
97 *einen Heilpraktiker, der schon über 20 Jahre praktiziert, viel Naturheilkunde macht und*
98 *ähm...da wird man quasi da schon ein bisschen mit reingeboren* *lachen*

99 I: Mhmh

100 *B: Ähm...zum einen auch über die eigene Erfahrung, ähm, dass ich selber in Behandlung war*
101 *und dann ist natürlich auch noch im Bereich der Physiotherapie, wenn man sich mit*
102 *verschiedenen Behandlungsmethoden beschäftigt.*

103 I: Ok, dann wären wir soweit durch. Möchten Sie noch irgendwas ergänzen?

104 B: Nö, ich denk, das war alles, was mir eingefallen ist.